

webir en daz abetreten mit guthem willen vnde nicht anders halden, denne nach der burger rate ane wedirrede vnde ouch halden nach vnser brife lute, die wir vnseme rate vnde burgern vormalz ggeben haben. Dabie sint gewest vnd sint ouch geczuge die gestrengin Dyther. vom Honsperge, Heinr.(ich) von Lochaw, Huld.(rich) von Ottindorf vnser heymlichere vnde lieben getruwin vnde andere fromer lute gnug. Gebin zcu Dresden nach gotes geburd dryczenhundert iar darnach in dem acht vnde sechzezigsten iare an deme dinstage in den Ostern heylgen tagen vnder vnseme insigel.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem Siegel (Gemme) des Markgrafen an einem Pergamentstreifen.

Hasche Urkundenb. S. 131.

No. 68. 1370. 8. Jan.

Hannus Münzmeister Bürger zu Dresden überweist mit Zustimmung seiner Brüder der Pfarre zu Dresden $9\frac{3}{4}$ Scheffel Zinskorn von der Mühle zu Poppitz zum Ersatz wegen des von ihm in der Frauenkirche gestifteten Altars.

Ich Hannus Munczmeyster burger zcu Dresden bekenne —, daz ich mit guten willin, gunst vnde mit rate myner brudere hern Nicolai tumherren zcu Misne vnde Petir Munczmeystirs ouch burgers zcu Dresden gegeben habe zcehen scheffel korns ane ein virteyl ierlichz czinses, dý gelegen sind vf der mól zcu Popewicz vor der stad zcu Dresden, dý da besiczt Jacob Henczchins, dý man alle iar bezcalen vnde gelden sal vf sende Michelz tag deme pharrere zcu Dresden, deme der yczund ist oder der do wirt in zekünftigigin zeiten vor eine widirstadunge dez altirs, den ich gebuwet vnd gewidemt habe in der kirchen zcu Vnsir vrouwin in sende Michelz ere. Vnd habe yczund bereite vf gelazzen deme erbern herren hern Ramuoldo von Polenczg, der yczund pharrer ist zcu Dresden, den selben zcins alz myme erbherren vnd vorzeye mich nú alle dez rechten, daz mir, mynen brüdern, mynen oder yrn erben geystlich ader wertlichin geboren möchte, alzo daz der egenante zcins bý der pharre zcu Dresden sal ewiglichen bliben, vnde habe dez zcu orkünde myn vnd zcu merrer sichirheyt mynre vorgeantent brüdere ingesile an disin keginwertigin offin brif gehangen, der gegeben ist nach Cristi gebúrd als man zcelt dryczenhundirt iar in deme sybinczigisten iare an deme nesten dinstage nach deme óbirsten tage Cristi vnsirs herren.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln der Brüder Nycolaus, Hannus und Peter Münzmeister an Pergamentstreifen.

Hasche Urkundenb. S. 133.

No. 69. Um 1370.

Die Schöffen zu Leipzig theilen dem Rathe zu Dresden die Leipziger Stadtwillkür mit.

(A) eyner hochzeit wenne zcu der schusselen sechz personen gesaczt vnde vier spillute, by vūmf marken.